

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bancusfreund“

Halle'sches Tageblatt.

Wegberechtigt 50 Pfg. monatlich frei im Hause. Bei Zahlung per „Halbesche Samstagsblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr. ...

Halle'sche Neuvoile Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. H. J. von ... Redaktion: Gr. Ulrichstraße 13 (Halle'sche Nachrichten, Gruppe B) ...

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der neue deutsche Handelsvertrag mit Bulgarien ist am Dienstag von dem Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. v. Krügerberg und dem bulgarischen Delegierten in Berlin unterzeichnet worden.

Nach Meldungen aus Sidnapojarta ist Hendrik Witbooi wieder in deutsches Gebiet eingedrungen. Im Süden des Schutzbereiches dauern die Kämpfe gegen Gorneluis und seine in Südzig begriffenen Verbände fort.

Das Mitglied der japanischen Friedenskommission Sato betonte in einer Interzession, Deutschland habe im Laufe des russisch-japanischen Krieges stets feste Neutralität beobachtet.

Während der Lösung einer Menschenpauke auf der Rede Sandhamm in der Nähe von Helsingfors stieß ein Boot auf eine Unterseeleiste. Das Boot wurde gerettet, 7 Personen wurden gerettet, 8 mehr oder weniger schwer verletzt.

Im Zusammenhang mit dem Bombenanschlag in Konstantinopel ist eine Reihe weiterer Verhaftungen erfolgt.

In Petrograd haben unter dem Vorsitz des Zaren weitere Beratungen über die Schaffung einer Volksvertretung begonnen.

General Wewitsch telegraphierte, daß man in Rußland wie im Ausland eine ganz laiche Vorstellung von der Lage der russischen Armee habe.

Nach einer amtlichen Mitteilung aus Tokio hat Generalsekretär Kataguchi am 30. Juli die Militärverwaltung für Sachalin proklamiert.

Pariser Brief.

(Von unserem Spezial-Korrespondenten.)

Die letzten Nachrichten aus Marokko haben in der französischen Presse einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Die Offizien des Nouviers sind ebenso empört wie die Generale Delcaillès wegen der „vertragswidrigen Liebesgeheimnisse“ der Deutschen. ...

Widt doch! Es handelt sich um die Vergebung öffentlicher Bauten, und der Antrag, um den sich Unternehmern verschiedener Nationalität bewerben, ist einer deutschen Firma zugesallen. ...

Die schwarze Dame.

Roman von Hans Wagenshulen.

(Fortsetzung.)

(Schlußwort verboten.)

„Er drängte sich schon in Wien an mich, und ich mißtraute ihm nicht ... Wenn Sesto kommt, ich will ihn fragen; er wird mir bestätigen, wenn auch nur aus Mitleid ...“

Geordnet bereit zurück mit der Meldung, Graf Sesto treffe erst am Morgen ein. Sie hat recht teilnehmend, doch den Stimmer zu verhehlen und sich eine Zurechtweisung zu bereiten, schlug die einen Anschlag in den Tiergarten vor, und als Mira nicht überzu zu bewegen war, begann sie zu plaudern.

Morgen, wenn der Herr Graf die gnädige Frau von der Zurechtweisung des Frau-Bureaus befreit haben werde, sei sie bereit, sie auf der Reise zu begleiten, wobei sie befehle; sie freue sich auf diese Reise, denn sie kenne von der Welt da draußen so wenig.

Mira hörte zerstreut über zu; sie verjohnte sich mit dem übermäßigen Dienstliche des Mädchens, nahm ohne Appetit ein kleines Nachtmahl, danach aber verlangte sie allein zu bleiben. Der Abend ward ihr unerschütterlich. Als es vollends dunkelte, stiegen allmählich auch die Schatten in ihrem Herzen wieder auf, und der Geduld hinweggeplaudert hatte; das Alleinsein steigerte ihre Sensibilität. Sie suchte trübsal das Lager, wählte sich auf demselben und suchte vergebens die Angst zu bannen, die sie bei dem Gedanken an den Morgen immer von neuem befiel. ...

Der Sultan von Marokko ist ein unabhängiger Landesfürst und hat bis zur Stunde noch keine fremden Mächte das Recht eingeräumt, ihn wegen der Ausführung gemeinnütziger Arbeiten auf seinem eigenen Grund und Boden Vorschriften zu machen. Er will die Hofanlagen in Tanger verbessern, eine Mole bauen und Lagerhäuser errichten lassen. ...

Aber dieses Zugestehen soll eine „Vertragswidrigkeit“ bilden. Wie? Weil Herr Nouvier vor drei Wochen in dem französischen Radolin gewisse „Erklärungen“ ausstufte, die zwar keinen Vertrag bedeuten, aber den Abschluß eines Vertrages in Aussicht nehmen. Die Erklärungen vom 8. Juli d. J. sind nur für die beiden beteiligten Regierungen verbindlich, nicht für Privatleute. ...

Wo wäre da für eine der beiden Parteien von einem Verzicht auf Geldsätze und gemeinnützige Arbeiten in Marokko die Rede? Oder geht etwa die dringlich nötige Ausführung einer Hafenverbesserung zu den Reformen, für welche der Sultan sich, erst die Erlaubnis einer europäischen Konferenz erbiten müßte? ...

Man scheint es auch auf beiden Seiten mit solcher Einigung nicht sehr eilig zu haben, aber beide Parteien befehligen einander der Langsamkeit und absichtlichen Verschleppung. Die Pariser Offizien machen der Reichsregierung einen Vorwurf daraus, daß sie eine Note Nouviers vom 20. Juli bisher unbeantwortet ließ. ...

Mitternacht erwachte sie jäh; mit schweißbedeckter Stirn richtete sie sich auf und starrte ins dunkle Zimmer. Ein Föhnhauch schüttelte sie. Jane, diese entsetzliche Person, war — eine Folge ihres inneren Sehns nach ihr — vor ihrem Bette erschienen, hatte sich über sie gebeugt und ihr Worte ins Ohr geflüstert, die sie vor Schreck erzitternd auf-fahren ließen.

Und kein Licht! Die Kerzen waren tief in die Leuchte herabgebrannt; sie mußte daliegen in dem bedänglichen Halb-dunkel, in welchem es ihr war, als habe sich Jane in das Zimmer nebenan geschlichen, das ihr zum Schlafgemache bestimmt gewesen war. ...

Sie lauschte. Jedes kleinste Geräusch, das Knarren der Möbel schloß ihr Ohren ein. Draußen im Salon, dessen Tür weit geöffnet war, vernahm sie das unheimliche Ragen des Holzwurmes, der seine stille Tätigkeit fortsetzte, und in dem anderen Schlafgemache meinte sie immer wieder schlechende Schritte und das allmähliche Atmen Jane's zu hören, das diese oft nachts so unheimlich in den Korridoren umhergetrieben hatte. ...

Was alles hatte sie sich gefallen lassen von ihr! Jane hatte sie befohlen, betrogen in der schamlosten Weise, und sie hatte das gleichgültig geduldet. Jane war oft sogar widerpenig und ausfallend gewesen, namentlich wenn sie sich ihrem Vater hingeben, und sie hatte ihr immer wieder verziehen, sobald sie wieder vernünftig war. ...

Antwort möglich ist, weil das betreffende Schriftstück nur den allgemeinen und ungenauen Grundriss einer Denkschrift bildet, die Herr Nouvier binnen kurzem nachzuleisten verspricht, tatsächlich aber immer noch nicht fertige. Da die ganze Marokko-Anglegenheit seitens der französischen Diplomatie zur internationalen Streitfrage gemacht wurde, da es das Barthelemy-Kabinett und nicht das deutsche Reichsministerium war, welches in Marokko Reformen einführen wollte, so liegt es natürlich auch dem Pariser Kabinett zu, seine Reformpläne offen darzulegen. ...

„Was betrübt mich hier? Es genügt mir und mehr den Anschein, als ob die französische Diplomatie auf Trag ausgeht, als ob sie mit ihrem schicht bezüglichen Klagen über „deutsche Liebesgeheimnisse“ und „Vertragsverletzungen“ die Welt umher führt, läßt und zugleich durch Verschleppung der Verhandlungen die deutsche Reichsregierung hinhalten möchte, bis — die Konferenz wegen Marokko unmöglich oder unzumänglich geworden wäre. ...

Politische Hebersicht.

Deutsches Reich.

• Berlin, 2. August. (Gönndrücken.) Aus Kopenhagen, 1. d. M., wird gemeldet: Kaiser Wilhelm und König Christian, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark, Prinz Waldemar und Prinzessin Marie, sowie andere Mitglieder des königlichen Gesamtmädchens deutete eine Epizootie nach der Erntezeit, wo das Viehstichl eingekommen wurde. ...

• (Von den Gegnern der Plottenvermehrung heißt es, sie würden „verrotten“, und eine neue Marineverleugung am Horizont auftauchen, sie hinterließen in Grund und Boden, ohne die Eigenschaften der Vorklage zu kennen. ...

Aber auch jetzt noch war's ihr dennoch, als müßte sie ihr nach; ihre Gedanken an dieses Weib hatten selbst in ihrem Schlummer nicht geruht und ihre Erscheinung an ihr Lager geschworen.

Von diesem aufspringenden, rannte sie in den Zimmern umher, erstickend vor ihrem Schatten im Spiegel; sie setzte sich auf den Bettrand, aber das liebetätige Boden des Dergens ließ ihr keine Ruhe. Sie warf sich zurück auf das Lager, sie schlüpfte, verhäufte schandend das Antlitz mit dem Haar und ließ Verwünschungen gegen sich und ihr Schicksal aus.

Der erste graue Schimmer des Tages fand sie schon in fast atomaler Beschäftigkeit. Sie selbst, nachdem sie sich in ihre Nierecke geklettert und mit zitternden Händen ihr Haar geordnet, hatte die auf den Mobilien umherliegende Garderobe zusammengepackt und gepreßt sie rüchlichlos in den Koffer.

Todesamt von Gemütsstolzer, Schlaflosigkeit und Anstrengung, erwartete sie danach den Tag. Unfähig zu irgend einer klaren Vorstellung von ihrer Lage, das Antlitz gefehlt, die Hände im Schöße, lag sie in der Ecke des Sofas, und jetzt kam auch das qualende Denken an ihn, um desentwillen sie hier war, der nicht gekommen war, als sie ihn getrieben gerufen hatte.

Der Tag ging voll heran, der erste Morgenstrahl über-raschte sie in ihrem Hinbrüten. Wieder schaute sie auf, schob das Haar von der Stirn und da, die gerade gegenüber, war wieder der große Spiegel! Sie erkannte sich selbst nicht, wandte schandend das Antlitz ab und barg es auf der Lehne des Sofas.

Mit einem jähen Entschlusse aber sprang sie wieder auf, ging zum Spiegel und starrte sich an.

„Mit Da's“ rief sie heiser und mit weit geöffneten Augen. „Mit und lächlich! Kann so denn ein Mann Dich lieben?“ Aber sich ein Herz lassend, trat sie näher; sie forschte in ihrem Antlitz, das so bleich, dessen Tage so dunkel waren; sie blinnte in ihre Augen, und die Wogen lo bruchst umrandet, so glanzlos und — zwei Falten um ihre Mundwinkel, eine

Seine Bekräftigung einbringen. Aus Korea wird unter dem 25. Juli berichtet, daß tüchtige Jägerabteilungen gegen den Unkraut...

Lokales.

Von der Universität. Auf Grund ihrer Inaugural-Dissertationen sind die folgenden Kandidaten für die Promotion zum Doktor der Philosophie...

Das Allgemeine Ehrenzeichen wurde, nach Meldung des geistlichen Reichsanzeigers, verliehen dem Oberbauratgeber Albert Weiland...

In unserm Schaufenster Nr. Ulrichstraße 16 sind folgende Photographien ausgestellt: 1. Vom Kriegsschauplatz.

Der 31. Augustdenktag des deutschen Kriegesbundes. verbunden mit dem 4. Augustdenktag des Preussischen Landes-Kriegesbundes...

Thüringisch-sächsischer Gedächtnis- und Altersverein. In der geistlichen Jahresversammlung machte Herr Professor O. Berg...

Verein. Aus Halle gebürtige Stabschiffkaper im Dreißigjährigen Kriege. In dieser Zeit erwarb in vielen Jahren...

Ständische Beihilge mit. Ein Hauptmatrosen- und Waisenhaus, dem die verschiedenen Unternehmungen gütigen, vor der halbtägigen...

Einiger Verein. Bei der geistlichen Jahresversammlung hielt Herr Pastor Reinhold Böhm eine eingehende Rede...

Hohe Zeit. Man schreibt uns: Am Montag nachmittags konnten die Gäste des Ausflugslokals 'Bad Eilenburger' bei Remmert...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 2. August. (Rechtsweg.) Der 'Neuen Volk' Korrespondenz...

Berlin, 2. August. (Rechtsweg.) Zum Rektor Magnificus der Berliner Universität wurde Herr Regierungsrat...

Breslau, 2. August. (Rechtsweg.) In vierzehn Fabriken erfolgte heute die Aussperrung der Arbeiter, Oeffen- und Arbeitervereine...

Triebswertigkeit soll am 9. d. M. erfolgen, wenn diese Maßnahme ohne Erfolg bleibt. Darmstadt, 2. August. (Rechtsweg.) Staatsminister Geesert...

Petersburg, 2. August. (Rechtsweg.) Der Kaiser hat befohlen: Der Großherzog und die Großherzogin in ersteren hat während ihres...

Reval, 2. August. (Rechtsweg.) Gestern traten die Arbeiter der Zwangsarbeit in den Aufstand. Sie unterbreiteten dem Gouverneur...

Reval, 2. August. (Rechtsweg.) Ein Versuch der Arbeiter, das Unterdrückungsgesetz zu überfallen, ist durch Polizei und Soldaten...

Wien, 2. August. (Rechtsweg.) Die Arbeiter haben sich dem allgemeinen Ausstande der Fabrikarbeiter angeschlossen. Auch in...

Kopenhagen, 2. August. (Rechtsweg.) Kaiser Wilhelm verlieh dem Ministerpräsidenten und Marineminister Christianen das...

Konstantinopel, 2. August. (Rechtsweg.) Die die letzten freizügigen Russischen geübte gilt zur Unterbrechung ohne...

Manila, 2. August. (Rechtsweg.) Alice Roosevelt und Prinzessin Taft sind nach Manila abgereist. Ihre Reisebestimmung...

Advertisement for 'Grosser Inventur-Ausverkauf' by 'Geschäftshaus J. Lewin'. Features a grid of clothing items with prices and a large logo at the bottom.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

Tellerdeckchen Neu!
 für jedes Gefäß.
 H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 54.
 Möbelstühle jeder Art bejagt billig
 Alb. Lange, Schillerstr. 37.



Reisetrinkflaschen
 mit Zehrerzug und langen Riemen von 50 Pfg. bis 3.00
 Zehrerflaschen 25 und 35 Pfg.
 Trinkbecher von 10 Pfg. an.



Plaidriemen
 von 35 Pfg. bis 2.00.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
 Kauf alle Waren 5-Prozent in Marken des Reichs-Spartenvereins.

Königlich Preussische Lotterie.
 Die Erneuerung der Liste zur 2. Klasse, welche bei
 Verfall des Interesses die folgende
 Montag den 7. August, abends 8 Uhr
 bemittelt sein muß, bringen in Erinnerung.
 Die Königlichen Lotterie-Einnahmer:
 Borchardt, Frankel, Hermann, Lehmann.



Donnerstag den 3. d. Mts.
 trifft wieder ein frischer Transport bester schwerer
Dänischer u. Holsteiner Pferde
 bei mir ein.

Halle a. S.,
 Postfischstraße 8.
 Telefon 2921.

Fr. Zwickert.

PANTHER.
 Allbekanntes erstklassiges deutsches Rad.
 Handlungen und Niederlagen an allen besseren Plätzen.
Panther-Fahrradwerke, Magdeburg 401.

Geschäfts-Eröffnung.

Hier besteht uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage am hiesigen
 Place Ludwig Wucherorstrasse 12 eine

Stabeisen-, Stahl- und Blechhandlung,
 verbunden mit Reparaturwerk für Schmiede u. Schlossermeister, sowie verwandte Ge-
 werbe, unter der Firma

Schütz & Krampf

eröffnet haben. — Indem wir bitten, daß unserem Herrn Schütz als langjährigem Mit-
 inhaber der früheren Firma Schütz & Müller geliebte Vertrauen aus auf die neue
 Firma übertragen zu wollen, empfehlen wir uns einem geneigten Wohlwollen und zeitlichen
 Hochachtungsvoll

Schütz & Krampf,
 Ludw. Wucherorstr. 12.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
 Größte Anstalt ihrer Art in Europa.
 Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen über 850 Millionen Mark
 Bisher ausgezahlte Versicherungssummen über 440
 Die stets hohen Überschüsse kommen unverkürzt
 den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen
 217 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
 Unverfallbarkeit sofort, Unantastbarkeit und Wertpolice nach 2 Jahren.
 Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Dr. Wilh. Rasch in Halle (Saale), Albrechtstrasse 38.

Gust. Lerche, Mechaniker, Kl. Ulrichstr. 33, Ecko
 Unverfallbarkeit sofort, Unantastbarkeit und Wertpolice nach 2 Jahren.
Plissee-Brennerei, u. Fahrrad- u. Nähmasch.-Handlung,
 hoch-flach, neueste Muster. Reparatur-Werkstatt.
 Lieferung innerhalb 2 Stunden. Sämtliche Ersatzteile.

Gründliche kaufmännische Ausbildung
 kann von jedem in nur 3 Monaten durch brieflichen Unterricht oder persön-
 liche Arbeit im Institute erworben werden. Vielfach prämiert.
Tausende fanden Stellung u. Existenz.
 Man verlange Institutsnachrichten gratis.
 Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede — Elbing u. Danzig.

Wratzke & Steiger
 Hoflieferanten
Juweliere und Edelschmiede
 Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

5 Mark und mehr per Tag.
 Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.
 Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum
 Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle
 Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vor-
 kenntnisse nötig. Entlohnung nach nichts zur Sache
 und wir verkaufen die Arbeit.
 O. Kanau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 203.

Hermann Zerries, Stein- und Bildhauereri,
 Halle a. S., Wertheburgerstraße 54.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Grab-Monumenten, Granit,
 Syenit, Marmor und Sandstein. — Modernste und sauberste
 Ausführungen. Billigste und feste Preise.

Erholungsheim für Frauen u. Mädchen,
 Weidenplan 20, gr. Garten.
 Mittagsstich 30 u. 40 Pfg.
 Sollte Pension wünschenswert, von 5.50 bis 7.00 an.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

Ausverkauf
 zurückgegebener Photographierahmen,
 Bilder, Porzellanmalereien,
 Konsolen.

F. Peissker,
 Garzfelderstraße 8.

Bad Wittekind.
 Morgen Donnerstag abend 8 Uhr
Kur-Konzert.
 Das diesjährige
Hallesche Sommer- und Schützenfest

findet vom 6. bis 13. Aug. im
Birkenwäldchen statt.
 Eintritt vollständig frei.

Deutscher Kaiser, Pflauserstraße 12.
 Schalliges, hand- u. zugreiches Garten-Sofa.
 Sonntag den 6. August
Familien- und Kinder-Sommerfest.
 Musik wird ausgeführt abends 8 u. 9 u. 10 Uhr.
Konzert u. Ball. Gast- u. Cornet-Quartett und Hauskapelle.
 ! Stilles Nachl. Bengalische und Lampion-Verzückung!
 ! Kein Zutritt. Befreiungen aller Art. Kein Zutritt!
 Hierin laßt freundlich ein Familie Paul Schmidt.

Gesellschaftshaus Diemitz.
 Donnerstag: Gesellschaftskränzchen.
 „Goldener Hirsch“. Heute Mittwoch u. morgen Donnerstag
Frei-Konzert.

Bratwurstglöckle.
Achtung! Die Ammerseer sind da.
 — Instrumentalisten. —
 Dir. Mirz'l Bode.

Felsenburgkeller, Steddensteinerstr. 3, Jühner, Wilh. Henze. Telefon 1810.
 Mittwoch den 2. August, abends 8 Uhr:
Gr. Thüringer Rostbratwurstfest
 verbunden mit Mummation und kaltesischer Nacht.
Grosses Elite-Konzert der Schrödersehen Kapelle.

Battenberg!
 Gr. Ulrichstrasse 50, I.
Grossartig neues Damen-Orchester.
 Bester Aufenthaltsort. **Gustav Helbig.**

Zentral-Kochschule, Schmeerstr. 5.
 Anrkannt vortrüglicher Mittagstisch von 11-2 Uhr.
 Annahme junger Mädchen zur gründlichen Erlernung der feinen Küche.
 Eine Probestelle ist per sofort zu besetzen.

Wer hochfeine, hausgeschlachtene Wurst
 aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10, Schmeerstr. 1833.
 Jeden Montag und Donnerstag **Grosses Schachfest.**
 früh u. 9 Uhr: Weißfleisch mit H. Sauerbr. Bratwurst u. ach. Fleisch, von 8 Uhr die feinste frische Nat. Leber- u. Schwarzwurst, a Pfund nur 90 Pfg.

Gebr. Kaffee, feines Aroma u. kräftig, a Pfd. 120 Pfg.
 empfiehlt als sehr preiswert
Julius Herbst, Marktstrasse 14.

Zoolog. Garten.
 Donnerstag den 3. August:
Grosses Militär-Konzert, ausgeführt vom 72. Inf.-Regt. aus Zornan.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Spielzeit 9 und 10 Uhr:
Großes Feuerwerk und Belichtung der Burgruine.
 Eintrittspreis von 5 Uhr ab: Erm. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg. Von abends 7 Uhr ab: Erm. 30 Pfg.

„Zur Tannhäuser“
 Pressler's Berg.
 Morgen Donnerstag abend:
Frei-Konzert.
M. Borek's Gartenlokal.
 Jeden Donnerstag **Frei-Konzert.**

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
 Donnerstag den 3. August 1905.
Die Geisha.

Walhalla-Theater.
 Dir. Otto Hermann.
 Anfang 8 Uhr.
 Auftreten nur erstklassiger Künstler.

The Piccadilly-Comp.
 mit ihrer amerikanischen Pantoume:
Die Einbrecher von New-York.

The Hardinis,
 Instrumental Quintett,
 und **Hanschen Hardini,** der kleinste Kapellmeister der Welt.

Jean Paul, Gumortil.

The Petras
 in ihrer komischen Jongleur-Scene.

Georg Schindler, Mundharmonika-Virtuose.

M. von Meeren, akademische Schulfächerin.

Mizzi Melizza, Contralt.
Geschw. Ziocadi, Tanz-Duet.
Deutsche Biograph-Gesellschaft.
Jules Greenbaum's neueste Aufnahmen.

Apollo-Theater,
 Direction: Gustav Poller.
Völlig neu für Halle!

Victoria-Sänger.
 Die bedeutendste Herren-
 gesellschaft Deutschlands.
 Inhaber des Kunstpatentes für
 Vortrag u. Schauspiel von Künstl.
 Koncerten unter zu Dresden.
 Auftreten von:
Heinrich Lange
 als: „Andreas“ der tolle Schut-
 range.
Sascha v. Günther,
 der unschätzbare Pantomime-
 etc. etc.
 Als komische Charakter und
 Original-Genies- u. Spieler der
 Victoria-Sänger:
„Revision“,
 militärische Komödie.
„Gift“,
 humoristische Scene.
**„Eine Frauensitzung
 zu Quadderbach“**,
 humoristisches Schauspiel der
 Victoria-Sänger.
**Wer sich von Herzen
 tüchtig auslachen
 will,
 der komme!**

Café Roland.
 Täglich Konzert
 von
Moosbacher Bauernkapelle.
 H. Salen-Musik!
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Goldene Rose,
 Rannischstraße 19,
 empfiehlt
Mittagsstich
 im Abonnement 60 u. 85 Pfg.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.

„Halorentropfen!“
 Feinster Kräuterbitter.
 Gesetlich geschützt.